

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 1. Juli 1862. Gewiß jeder Fremde, der für Ortsmerkwürdigkeiten Sinn hat, fragt, wenn er nach Dippoldiswalde kommt, nach dem Tartaren- oder Ulanengrabe, oder gar nach dem „Uläner.“ Aus Büchern hat er von jener historischen Merkwürdigkeit erfahren, die der gute Schiffner in seinem „Sachsen“ sogar ein „Denkmal auf den Tartaren-Helden Mustapha Sulkiewicz“ nennt. Welche Erwartungen mußten dadurch rege gemacht werden, — und wie sind sie bisher erfüllt worden! Wie konnte der Fremde eine schlecht mit Gras bewachsene, sonst durch Nichts ausgezeichnete Halde für ein Denkmal und noch dazu für das eines Helden erkennen? —

So war's bisher; doch jetzt wird der Fremde, selbst aus weiterer Ferne schon, wenn auch kein großartiges Denkmal, doch einen recht angemessenen Denkstein erblicken, der ihm das Tartarengrab hoffentlich auf viele Jahre kenntlich machen wird. Wie unsern Lesern bekannt ist, sind die Mittel zur Wiederherstellung dieses arg verfallenen Wahrzeichens durch freiwillige Sammlungen, sowie durch Veranstaltung eines Concertes des hiesigen Männergesangsvereines, aufgebracht worden. Von dem Ertrage dieser Sammlung ist denn nun zunächst der, vor mehreren Jahren schon zur Vermeidung weiterer Beschädigung desselben in die Stadt gebrachte Denkstein mit allen ursprünglichen Inschriften, wean auch nicht in denselben Schriftarten, wieder versehen, ein darauf gehöriges Simsstück, das abhanden gekommen, durch ein neues ersetzt, die darauf gestellt gewesene Pyramide, welche wie der Denkstein mit Pfeil, Stern und Halbmond geziert ist, zum Theil erneut, hierauf zur Verhütung eines abermaligen Einsturzes ein hinreichend tiefer Grund gegraben und ausgemauert worden; das neu aufgestellte Denkmal wurde mit einem Gitter umgeben, und auf den Grabhügel, die Halde, hinauf ein Weg geebnet, der auf das Plateau bis dicht vor das Denkmal führt.

Heute, den 1. Juli, sind es gerade 100 Jahre, daß der Tartar Mustapha Sulkowicz, königl. polnischer und kurfürstl. sächs. Oberlieutenant bei den Ulanen, in der Attaque bei Reichstädt erschossen und in jener Halde beerdigt worden ist. An diesem Tage, wo die Herstellungsarbeiten beendet sind, übergiebt der Veranstalter jener Sammlung, Buchdruckereibesitzer Jehne, im Namen Aller, die durch ihre Beiträge das Unternehmen ermöglichten, das Tartarengrab in seiner neuen Gestalt der Stadt und insbesondere dem Schutze jedes Wohlgesinnten, hoffend, daß weder Leichtsinne noch Böswilligkeit sich an der

Ruhestätte eines Todten vergreifen werden. — Außer allen Denen, welche die Mittel zur Erneuerung des Denksteins gaben, dankt er noch Allen, welche ihm dabei mit Rath und That zur Hand gingen, besonders auch Hrn. Deconom Röhringer jun., der freundlichst gestatten will, daß man auf seinem (oberen) Feldrain hin nach dem Grabe gelange, da die Mittel nicht ausreichten, auch die Umstände es nicht gestatteten, einen Weg nach demselben hin auszuklaufen.

Dippoldiswalde. Nächste Mittwoch, als den 2. Juli, hält der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung die Jahresversammlung in Bärenstein ab und zwar mit Gottesdienst und in derselben feierlichen Weise, wie dies zeither üblich war. Insbesondere wird sich bei dem Festzuge in die Kirche der Bergmannsstand durch eine Parade betheiligen und Herr Pastor Stichert aus Reinhardtsgrima die Festpredigt halten. Wir gedenken dieses Festtages, weil viele Leser d. Bl. Mitglieder dieses Zweigvereines sind und in dessen Jahresversammlungen durch die eben so ausführlichen als interessanten Vorträge und Mittheilungen des Vorsitzenden des Vereines, des Herrn Superintendenten von Zobel, über den edlen Zweck der preiswürdigen Gustav-Adolph-Stiftung und deren Ausbreitung in der evangelischen Christenheit erbaut und belehrt, sowie in der Treue zu diesem Liebeswerke bestärkt worden sind und verbinden damit die freundliche Bitte, der Festfeier, welche Vormittags 9 Uhr beginnt, beizuwohnen.

Dresden. Am Sonnabend hat der feierliche Schluß des Landtages im Sitzungssaale der 2. Kammer stattgefunden und ist im Allerhöchsten Auftrage durch den Staatsminister Freih. v. Beust vollzogen worden.

* **Dresden, 29. Juni.** Der bei der Albertsbahn als Güterexpedient angestellt gewesene Herrmann Römer ist seit einigen Tagen unsichtbar geworden und wird jetzt polizeilich verfolgt, da er dringend verdächtig ist, ca. 1500 Thlr. unterschlagen zu haben.

— Wie es heißt, würde der Kreisdirector von Schimpf in Zwickau zum Geh. Rath ernannt und an Stelle des kürzlich verstorbenen Geh. Rath von Ehrenstein als Abtheilungschef die Leitung der dem Finanzministerium unterstehenden öffentl. Verkehrsanstalten (Staatsbahnen, Posten etc.) übernehmen. Wer an seiner Stelle Kreisdirector in Zwickau werden wird, ist noch unbestimmt.

Dresden. Am Freitag Nachmittag geriethen auf dem Kinderspielplatz am Pirnaischen Platz gegen 15 Knaben mit einander in Streit, welcher in eine förmliche Schlägerei ausartete. Hierbei wurden die